

Gegenstände ertasten, Geschmack testen

Tag der Sinne: Mitmach-Aktionen und Experimente für Kinder und Jugendliche

Hören, sehen, riechen, schmecken, fühlen – die ganze Vielfalt der menschlichen Sinne und deren molekularen Geheimnisse untersuchen Göttinger Sinnesforscher seit Anfang des Jahres in einem neuen Sonderforschungsbe-

reich (SFB) an der Universitätsmedizin Göttingen, unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Mit einem „Tag der Sinne“ feiert der Göttinger SFB 889 „Zelluläre Mechanismen der sensorischen Verarbeitung“

(SFB 889) am Sonntag, 18. September, von 15 bis 18 Uhr seine Eröffnung. Die Forscher laden ein zu Experimenten und Wissenswertem in das Max-Planck-Institut (MPI) für experimentelle Medizin, Hermann-Reinstraße 3.

„Vanille oder Banane?“, „Wie hören Tiere?“, „Wie funktionieren meine Augen?“, „Wie entstehen hohe und tiefe Töne?“ – das sind einige von vielen Fragen, auf die der „Tag der Sinne“ Antworten gibt. Der „Tag der Sinne“ bietet ein breites Spektrum von Demonstrationen und Experimenten.

Einen Sinnespass erwerben können Kindergarten-Kinder und junge Schulkinder. Sie lernen spielerisch, die Sinne zu verstehen. Sie experimentieren mit Schall, ertasten Gegenstände oder riechen und schmecken Eis. Größere Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene können mit Riechstiften experimentieren, ihr Hörvermögen testen und Nervenimpulse von Sinnesnervenzellen ableiten. Moderne Hörgeräte und so genannte „Cochlea-Implantate“ für das Innenohr werden vorgestellt. Auch wie ein Hörgerät wirkt, lässt sich vor Ort selbst ausprobieren.

Ein wissenschaftlicher Festvortrag schließt sich an diese Aktionen an. Zum Thema „An amplifier in the ear“ spricht Prof. A. James Hudspeth, Leiter des Kirby Zentrum für Sensorische Neurowissenschaften an der Rockefeller University in New York City. *cbb/umg*



Nahsicht ausprobieren: Junge mit Lupe.

umg